

Universität Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

Verein zur Förderung der Wirtschaftswissenschaften
an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt
z.H. Frau Assoc. Prof. MMag. Dr. Alexandra Rausch
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt
Österreich
T +43 (0) 463 2700-3418
E michael.knapp@aau.at
W www.aau.at/soziologie

Klagenfurt, 07.05.2020

Betreff: Endbericht Teilnahme VHB ProDok Methodenkurs „Qualitative Research Methods“ und Feldforschung Coworking Szene Berlin

Sehr geehrte Frau Dr. Rausch,

wie geplant nahm ich vom 10. März bis 13. März am VHB ProDok Kurs „Qualitative Research Methods“ unter der Leitung von Jana Costas (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder) und Markus Reihlen (Leuphana Universität Lüneburg) in Berlin teil. Der Kurs war speziell für Doktoranden der Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet, die qualitative Forschungsmethoden einsetzen möchten und dafür entsprechende Kenntnisse benötigen. Ausgerichtet auf den Prozess qualitativer Forschung bot der Kurs einen guten Überblick über die einzelnen Schritte, die es zu setzen gibt, um hochwertige und rigorose qualitative Forschung zu machen. Angefangen von der Formulierung der Forschungsfrage, über die Erhebung qualitativer Daten bis hin zur Darstellung der Ergebnisse umfasste der Kurs alle notwendigen Schritte einer qualitativen Studie.

Besonders gut gefallen hat mir beim Kurs die Diskussion von „Best-Practice“ Beispielen aus der Forschung. Hier wurde anhand von publizierten Studien gezeigt, wie qualitative Forschung entsteht, durchgeführt und dargestellt wird. Die einzelnen Papers wurden zunächst von den Teilnehmern im Vorfeld individuell gelesen, dann in der Gruppe diskutiert und anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert. Dies ermöglicht es, die theoretischen Inputs anhand von publizierten Studien nachvollziehbar zu machen und somit auch Referenzpunkte für die eigene Forschung zu bekommen.

Was mir auch durch den Kurs bewusster wurde ist, welchen Einfluss der wissenschaftstheoretische Zugang des Forschenden auf die Durchführung qualitativer Forschung hat. Empirische und qualitative Forschung ist voraussetzungsvoll und beinhaltet Annahmen über die empirische Realität und die Möglichkeiten diese mit entsprechenden Methoden erfassen zu können. Diese Annahmen beeinflussen, ob wir uns dies im Forschungsprozess bewusst sind oder nicht, die Art und Weise wie wir Forschung betreiben; daher welche Fragen wir stellen, wie wir den Forschungsgegenstand wahrnehmen oder wie wir die Forschungsergebnisse präsentieren. Diese oft impliziten Annahmen gilt es im Forschungsdesign explizit zu machen,

um konsistente und glaubwürdige qualitative Forschung zu betreiben und diese auch entsprechend publizieren zu können.

Der Aufenthalt in Berlin wurde darüber hinaus auch dazu genutzt, die Coworking Szene in Berlin zu erkunden und einen Überblick in die Funktionsweise von Coworking Spaces im urbanen Räumen zu bekommen. Insgesamt konnte ich den ganzen Montag (9. März) dazu verwenden, mir drei Coworking Spaces in Berlin näher anzuschauen und dort Gespräche mit Community Managern zu führen. Neben dem Mindspace konnte ich das Ahoy Berlin sowie das betahaus Coworking Space besuchen. Sowohl im betahaus als auch im Ahoy Berlin bekam ich eine Führung durch die Räumlichkeiten der beiden Coworking Spaces, womit ich mir einen guten Einblick in verschiedene Aspekte von Coworking in Berlin verschaffen konnte, die mir für meine eigene Forschung hilfreich sind.

Insgesamt war die Teilnahme am Methodenkurs „Qualitative Research Methods“ mit der Verbindung der Erkundung der Berliner Coworking Szene gelungen und ich konnte sehr viel für meine weitere Arbeit mitnehmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch noch recht herzlich beim Förderverein für die finanzielle Unterstützung bedanken!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Knapp

Ausgewählte Bilder Coworking Spaces Berlin

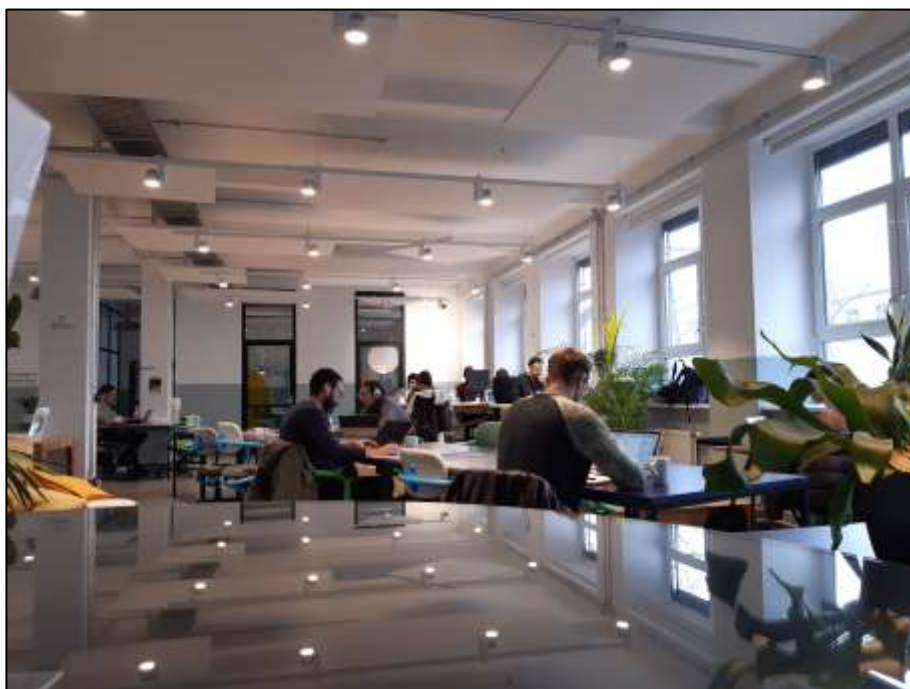


Abbildung 1: Open space betahaus Neukölln



Abbildung 2: Workspace betahaus Kreuzberg



Abbildung 3: Phone booth betahaus Kreuzberg